

# Erinnerung an Beda-Loehner und Fritz Gruenbaum

Der Aufbau hat in diesen Tagen nähere Berichte über den Tod zweier bekannter deutsch-jüdischer Künstler erhalten. Der erste stammt von dem aus Buchenwald befreiten deutschen Schriftsteller Karl Schnog. Den zweiten sendet uns die Schwägerin Gruenbaums, Frau Mathilde Lukacs, aus Brüssel. Er ist einem Brief entnommen, den ein früherer Mitgefangener Gruenbaums, Ernst Federn (Brüssel) an die Frau des Kabarettisten Lilly Gruenbaum, geb. Herzl, die im Oktober 1942 von Wien nach Polen deportiert wurde, gerichtet hat.

## Fritz Beda-Loehners letzte Tage

In Buchenwald war *Léhars Liedertext-Dichter, Dr. Fritz Beda-Loehner* nur ein armer, verfolgter Mensch, wie wir alle. Aber er war noch etwas mehr, ein guter Kamerad und — so paradox es klingen mag — ein brillanter Unterhalter! Im grössten Elend, bei den erniedrig-

testen Arbeiten gab uns Beda-Loehner Ablenkung und Anregung. Er prägte bitter-kluge Witzworte wie "Der Krieg wird von den Deutschen nur noch der Propaganda wegen geführt" oder erzählte nachts im Schlafsaal fesselnde Lebenserinnerungen. Auch schrieb und sprach er Gedichte von einem Ernste und einer Einprägsamkeit, die man dem Verfasser von "Dein ist mein ganzes Herz" nicht zuge- traut hätte. Aus dem geschickten Bühnenschriftsteller war durch das ertragene Leid ein Dichter geworden.

## "Wenn wir..."

Von ERICH KÄSTNER

Dieses Gedicht, unmittelbar nach Beendigung des ersten Weltkrieges von Kästner geschrieben, wird heute in vielen deutschen Zeitungen abgedruckt:

Wenn wir den Krieg gewonnen hätten  
Mit Wogenprall und Sturmgebraus,  
Dann wäre Deutschland nicht zu retten  
Und gliche einem Irrenhaus.

Man würde uns nach Noten zähmen  
Wie einen wilden Völkerstamm,  
Wir sprängen, wenn Sergeanten kämen,  
Vom Trottoir und ständen stramm.

Wenn wir den Krieg gewonnen hätten,  
Dann wären wir ein stolzer Staat  
Und pressten noch in unseren Betten  
Die Hände an die Hosennaht.

Die Frauen müssten Kinder werfen,  
Ein Kind im Jahre oder Haft,  
Der Staat braucht Kinder als Kon-  
serven,  
Und Blut schmeckt ihn wie Him-  
beersaft.

Wenn wir den Krieg gewonnen hätten,  
Dann wäre der Himmel national,  
Und Pfarrer trügen Epauletten,  
Und Gott wäre deutscher General.

Die Grenze wäre ein Schützen-  
graben,  
Der Mond wäre ein Gefreitenknopf,  
Wir würden einen Kaiser haben  
Und einen Helm statt einen Kopf.

Wenn wir den Krieg gewonnen hätten,  
Dann wäre jeder Mann Soldat,  
Ein Volk von Laffen und Lafetten,  
Und rings herum wäre Stacheldraht.

Man würde auf Befehl geboren,  
Weil Menschen nun mal billig sind  
Und weil man mit Kanonenrohren  
Allein die Kriege nicht gewinnt.

Dann läge die Vernunft in Ketten  
Und stünde stündlich vor Gericht,  
Und Kriege gäb's wie Operetten,  
Wenn wir den Krieg gewonnen hätten —

Zum Glück gewannen wir ihn nicht.

Am 15. Oktober 1942 war Fritz Beda einer von den tausend Juden die zum Transport nach *Auschwitz* gingen. Er war zu dieser Zeit schon schwach und verhungert und hatte Wasser in den Beinen.

In *Auschwitz-Monowitz* versuchte man, ihn zu schützen und zu retten. Er brauchte nicht zu arbeiten, ja man brachte ihn sogar im Krankenbau unter. Aber es war zu spät, die Unterernährung zu weit fortgeschritten. Am 19. Dezember 1942 starb Dr. Fritz Beda-Loehner, der Verfasser erfolgreichster Schlag-  
gerlieder, 61jährig auf einem Strohsack im Krankenrevier des Konzentrationslagers *Monowitz*.

Karl Schnog (Luxembourg).

## Fritz Gruenbaums 60. Geburtstag im KZ

"...welch' ein grosser Künstler Ihr Fritz war, liebe Frau Silly, das wissen nur mehr wenige. Denn nur wenige haben das KZ überlebt, die ihn noch im Lager auftreten gesehen haben.

Das ist grosse Kunst, die in einer überfüllten Stube, als Bühne einen Tisch, ohne alle Utensilien, von schrecklichen Strapazen ermüdete Menschen in ein Meer von Heiterkeit zu tauchen versteht. Und eine Heiterkeit ohne Konzessionen an die Instinkte, immer auf dem Boden ferner Geistigkeit stehend. Eine Philosophie, die einen vor Lachen hat beinahe bersten lassen und doch voller Tiefe war.

Es ist mir noch gut in Erinnerung, dass ich in Dachau meinte, ich werde nie mehr in meinem Leben lachen können. Aber Fritz Gruenbaum hat es mich wieder gelehrt, als er, das erste Mal in einem deutschen KZ, eine Kabarettvorstellung inszenierte. Er wusste genau, welche ungeheure Hilfe er mit seiner Kunst seinen Leidensgefährten brachte, und nie hat er nein gesagt, wenn man ihn um seine Mitwirkung bat, es konnte ihm noch so beschwerlich fallen. Müde oft und deprimiert stieg er auf das improvisierte Podium; aber kaum sprach er die ersten Worte, machte er die ersten Gesten, da sprang sein Fluidum auf die Zuhörer über, und er hob sie hoch, diese Unglücklichen aller Klassen und Konfessionen, aller Berufe und Bildungsgrade, zu seiner hohen und reinen Kunst. Ja, Fritz

Gruenbaum brauchte nie hinabsteigen zu seinen Zuhörern, um zu werben, denn er wusste immer, sie sich nahezubringen.

Aber sich selbst übertroffen als Mensch und formvollendeter Sprecher hat sich Fritz Gruenbaum zur Feier seines 60. Geburtstages. Glückliche Umstände hatten es uns erlaubt, ihn feiern zu können mit allem, was zu einem richtigen Geburtstagsfest gehört. Manchmal gab es solche Zeiten des Friedens im Lager. Hinter Blumen hob sich ein kleiner Berg von guten Sachen, mit für seine Gefässkrämpfe viel zu viel Zigaretten und einer grossen Schüssel Quark, den Fritz über alles gern mochte. Beda-Loehner hielt eine warmempfundene und natürlich formvollendete Geburtstagsrede, unser damaliger Blockältester, der Fritz ehrlich zugetan war, gratulierte ihm mit wenigen einfachen aber herzlichen Worten im Namen seiner Mithäftlinge, und am Ende antwortete Fritz in einer unvergleichlichen Rede. Er sprach von der geringen Aussicht, die für ihn bestehe, lebend das Lager zu verlassen. Aber er werde mit dem Bewusstsein zu seiner Zeit abtreten, seine Pflicht getan zu haben. Als er geendet hatte, da fühlte jeder, der nur eine Spur von Seele im Leibe hatte: Voilà un homme, un grand homme!"

Ernst Federn.



verschiedene Entwürfe, darunter einen \$1000 War Bond als ersten Nationalpreis anlässlich des 6th War Loan Drive, ferner Preise von der "International Association of Display", von einem Wettbewerb für die AWVS und andere. Krumholz ist kürzlich nach Los Angeles, Cal., verzogen.

Der nebenstehende Entwurf einer Schaufensterdekoration stammt von dem in Witznitz in Oesterreich geborenen

Jack Krumholz. Krumholz ist im Jahre 1938 nach Amerika gekommen, versuchte zuerst sein Glück in New York und liess sich dann in Troy, N. Y. nieder, wo er Dekorateur der Union Home Furnishers, Inc. wurde. Er erhielt bisher über 15 Preise für

## 20,000 jüdische Flüchtlinge in Shanghai vor Befreiung

Laut Meldung der JTA aus Bern werden über 20,000 jüdische Flüchtlinge aus Deutschland und Polen, die von den Japanern im Hongkew-Bezirk von Shanghai interniert worden waren, unmittelbar nach der Bekanntgabe der Kapitulation Japans befreit werden. Die jüdischen Hilfsorganisationen in Bern, die diese Mitteilung ergehen liessen, versichern, dass seit Japans Eintritt in den Krieg der Kontakt mit der jüdischen Ge-

meinde in Shanghai über die Schweiz aufrecht erhalten worden ist. Hingegen konnte das amerikanische Joint Distribution Committee direkte Hilfssendungen an die Refugees in Shanghai nicht bewerkstelligen, zumal zwei seiner Vertreter in Shanghai, Miss *Laura Margolies* und Mr. *Manuel Siegel* von den Japanern s. Zt. interniert wurden. Fr. Margolies wurde nach den U.S. ausgetauscht; Siegel ist im Augenblick noch interniert.

**PALMER HOUSE**  
CARMEL, N. Y. Tel. 931 Ca. 50 Meilen von New York

In schöner, ruhiger Lage inmitten von Bergen und Seen  
**BEKANNT GUTE KÜCHE**  
**Geöffnet bis 20. September**  
Reservieren Sie rechtzeitig  
für **LABOR DAY** und **JÜDISCHE FEIERTAGE**  
Arthur Neustadt

Sie finden Gesundheit, Glück, Erholung  
Die Gebirgsluft wird aus Ihnen einen anderen Menschen machen. Sie finden bei uns jeden Komfort... ausgezeichnete Küche... hübsche Zimmer... Streng koscher.

GROSSES, EIGENES SCHWIMMBAD Elevator zu den Schwefelbädern im Hause. Nur 4 1/2 Stunden mit der N. Y. Central Railroad. Reserv. nimmt an N. Y. Office - BR 9-2834

**HOTEL ADLER**  
SHARON SPRINGS N. Y.  
LOUIS ADLER, Mgt.

THE SAGAMORE, eines der am schönsten gelegenen Gebirgshotels. Am 14 Meilen langen Long Lake, am der Spitze einer Halbinsel. Von tiefem Nadelwald umgeben. Inmitten der Adirondacks. Feiner, weisses Sandstrand. Alle Sportarten; Tennis, Golf, Rutschen etc. direkt am Hotel. Lunch auch an der Beach serviert. Seit 20 Jahren berühmt für internat. Küche. 8 Stund. Bahnfahrt v. New York. **RESERVIERUNGEN FÜR ENDE AUGUST UND ZU DEN FEIERTAGEN JETZT ERBETEN.**

Ab 28. Juni geöffnet

**THE LONG LAKE Sagamore** New York  
AND COTTAGES  
N. Y. Office: Hotel Brewster 21 W. 86th Street Schuyler 4-8500  
Mrs. E. Falk, Prop. Paul W. Pickelle, Mgr.  
Verlangen Sie reich illustrierten Prospekt.

RESERVIEREN SIE SOFORT im  
**The NORMANDIE** 637 NORTH BROADWAY SARATOGA SPRINGS, N. Y. Tel.: Saratoga 2949  
DAS EINZIGE FRANZÖSISCHE HOTEL IN SARATOGA  
Jetzt im besten Teil von Saratoga, inmitten eines schönen Gartens gelegen. Berühmte französische Küche.  
New York Auskunft: 55 WEST 42nd STREET, ROOM 753, Tel.: BRYant 9-1161  
Reservieren Sie jetzt für **LABOR DAY** und die **JÜDISCHEN FEIERTAGE**

**Hotel Wellington & Wellington Arms**  
ASBURY PARK N. J. 204-206 SIXTH AVE. 1 block from ocean  
For information, write or telephone Asbury Park 677-1737  
Under new management: EMIL AUFRICHT FRED S. SELBIGER

**MOUNTAIN MEADOWS PARADOX N. Y.**  
A delightful vacation resort of unusual charm, situated on picturesque Lake Paradox, in the midst of an invigorating pine woodland of the Adirondack Mountains, and yet only a "stone's throw" from civilization.  
Enjoy yourself at our private sandy bathing beach, tennis court, fishing, boating, ping-pong or just loafing. Saddle horses nearby. Room and bungalows with private and semi-private bath. Convenient rail and bus connections. Open in September. Special Labor Day and September rates. Write for terms and descriptive booklet.  
Mrs. ALICE EINSTEIN, 26 W. 76th St., N. Y. C.

**The World-Famed Spa That's Not Too Far**  
On a plateau in scenic Mohawk Valley, Sharon Springs is about 5 hours from New York City by New York Central railroad... slightly more by Greyhound Bus. Hudson River Dayline meets connecting buses at Catskill. The celebrated **SULPHUR and NAUHEIM BATHS** at this popular Spa are highly recommended for Arthritis, Rheumatism and nervous ailments. Moderate priced hotels and guest houses.

Write for Booklet A  
**WHITE SULPHUR COMPANY SHARON SPRINGS NEW YORK**  
N. Y. C. Office: HANover 2-8684

**ALPINE MEADOWS**  
Those who enjoy mountain climbing, swimming in pool fed by mountain stream will have a delightful vacation at my summer home. Home-cooking. Can accommodate limited number during latter part of August and September. Rates \$32.50 & \$30. Write or phone. Mrs. Rose Rice, Porters Corners, Saratoga County, N. Y. Telephone: Greenfield Center 484 J-1.

**New American House**  
BETHLEHEM, NEW HAMPSHIRE  
"IN THE HEART OF THE WHITE MOUNTAINS"  
Reasonable Rates - Excellent Cuisine  
Open-air Swimming Pool  
Outdoor Sports  
Mrs. SARA FREDMAN, Mgr.

**Ruhe und Erholung**  
finden Sie in unserem besonders schönen, von Tannwäldern umgebenen, modernen, gepflegten Hause. Luftige Zimmer mit allem Komfort. Bibliothek, Veranden, Liegewiesen. Schwimm- und Badegelegenheit im prächtigen See 5 Min. vom Hause. Fahrten z. Meere. Erstkl. eur. Küche. Streng koscher. Beschr. Gästezahl.  
The Pinehill Villa, Lakewood, N. J. Box 249, Brook Road Tel. 290.

**Hotel- und Resort-Reservierungen**  
FERIEN-REISEN - TOUREN  
**American Globe Trotter, Ltd.**  
55 West 42nd Street, N. Y. C. CHickering 4-6691

**RESORTS IN ALL AREAS**  
in all price ranges  
Specializing in last-minute reservations  
**BETTY WHITE**  
130 W. 42nd (1003) LO 5-3715  
**Vacation Information**

**SOMMER-URLAUB**  
Wir beraten und buchen Sie individuell.  
**Hotel- u. Resort-Reservierungen**  
ZU ORIGINAL-PREISEN KEINE EXTRA-KOSTEN  
RESERVIEREN SIE JETZT FÜR LABOR DAY UND DIE JÜDISCHEN FEIERTAGE  
Wir sind Agenten fast aller Hotels der U. S. A.  
**SCHIFFS- UND FLUGKARTEN**  
NACH EUROPA, SÜDAMERIKA UND ANDEREN LÄNDERN für geschäftliche und andere erlaubte Reisen.  
Von EUROPA u. SÜDAMERIKA (USA-Konsuln verlang. Passagenachweis)  
Wir beraten UNSERE KUNDEN und helfen bei Ausfüllen der Ein- und Ausreise-Anträge.  
LEBENSMITTEL-PAKETE nach allen zugelassenen Ländern  
**ATLANTIC LLOYD, Ltd.**  
55 WEST 42nd ST. - Suite 753-755 Telephone: BR 9-1161

*In Eastern Slope Region of NEW HAMPSHIRE*  
**PRIVATE VACATION ESTATE**  
Ideale Erholung für August - Heufieberfrei - 150 lux. eingerichtete Zimmer.  
Golf, Tennis, Schwimmen, Fischen, Reiten etc.  
Kino, Tanz, Unterhaltung.  
Allerfeinste Küche.  
Buchungs-Office: 55 W. 42nd St. (Suite 753) BRYant 9-1161  
**THE GRAY'S INN JACKSON NEW HAMPSHIRE**



## Translation

of a press article in the August 17, 1945 issue of the "Aufbau", a journal for German-speaking Jews around the globe, published every two weeks. Until 2004, it was published in New York. It is now published in Zurich, Switzerland.

---

## Memories of Beda-Loehner and Fritz Gruenbaum

The Aufbau received some additional details these days about the deaths of two German-Jewish artists. The first of these accounts comes from the German author, Karl Schnog, freed from Buchenwald. The second one was sent in by Gruenbaum's sister-in-law, Mathilde Lukacs, of Brussels. It was taken from a letter written by Ernst Federn (Brussels), a former fellow inmate of Gruenbaum, to the cabaret artist's wife, Lilly Gruenbaum, nee Herzi who was deported from Vienna to Poland in October 1942.

### Fritz Boda-Loehners' Final Days.

(This part of the article is irrelevant to the subject matter and is therefore not translated)

### Fritz Gruenbaum's 60th Birthday at the Concentration Camp.

"..... what a great artist your Fritz was, dear Miss Silly (sic!), only few remember. Because few survived the concentration camps who were there to see him perform at the camp.

This is truly great artistry which knows how to immerse human beings, worn out by horrid strains, in an ocean of cheeriness within a crowded room, with a table serving as a stage, without any utensils. And I mean a kind of cheeriness that has no concessions to the instincts, always standing on the ground of faraway spirituality. The kind of philosophy that nearly made you crack from laughter and yet was full of depth.

I still remember very well how I thought in Dachau that never again in my life would I be able to laugh. However, Fritz Gruenbaum taught me again when, for the first time in a German concentration camp, he staged a cabaret show. He knew exactly about the tremendous help he brought to his fellow sufferers with his art and never refused his participation, no matter how strenuous it might have been. Often tired and depressed, he would climb up to the improvised stage, but he had barely spoken a few words, made a few gestures, his audience picked up his aura and they were lifted up to his high and pure art, these unfortunates of all classes and religions, degrees of education, people from all walks of life. Yes, Fritz Gruenbaum never needed to descend to his audience to attract them, because he always knew how to get them close.

However, Fritz Gruenbaum really outdid himself as a human being as well as an adept speaker on occasion of his 60th birthday. Due to lucky circumstances, we were able to celebrate with everything belonging to a real birthday party. Sometimes, times of peace like this could be had in the camp. Behind flowers, a small mountain of good things with much too many cigarettes for his vascular cramps and a large bowl of curds which Fritz liked so much. Beda-Lochner delivered a heart warming and, of course, perfect birthday speech; our block supervisor, who was honestly fond of Fritz, speaking on behalf of his fellow inmates, congratulated him with few but heartfelt words, and finally Fritz responded by a matchless speech. He spoke of the remoteness of his possibility of leaving the camp alive. That, however, in due time he would leave knowing that he had done his duty. When he ended, everyone who had as much as a trace of feelings within him, thought: Voila un homme, un grand homme!"

Ernst Federn

---

Translation Made and Confirmed by:  
Hoerner Bank Aktiengesellschaft



Thomas Meyer

August 8, 2007  
Me/es